

Lokalsport Bamberg

## Kinder sollen Lust auf Sport bekommen

12.02.10

**Aktion** Der Bayerische Basketball-Verband hat in Bamberg die bayernweite Aktion "Athlet des Jahres" gestartet. Ziel ist es, die Bewegungsfreude der Kinder zu wecken. Mitmachen sollen ganze Schulklassen.



Das "Gesicht" bei der Aktion "Athlet des Jahres": BBL-Spieler Karsten Tadda wirbt zusammen mit den Schülerinnen Julia und Luisa Förner aus Kemmern für die BBV-Aktion.



Karsten Tadda als "Gesicht" der BBV-Aktion "Athlet des Jahres" mit den potentiellen Kandidatinnen Julia (links) und Luisa Förner aus Kemmern. Die beiden BBV-Vertreter Sebastian Böhnlein (links) und Karl-Heinz Busch versprechen sich nach dem Erfolg in Bamberg auch flächendeckend eine hohe Mitmachquote, zumal attraktive Preise winken. Foto: Bertram Wagner



10 000 Euro für das BBV-Projekt, Schecküberreichung in der Jako-Arena. Von links nach rechts: Friederike Straub (BLSV - "Vereint in Bewegung"), BBV-Projektleiter Sebastian Böhnlein, Luisa Förner (10 Jahre), Konrad Gottschall von der Bayerischen Sparkassenstiftung, Julia Förner (9 Jahre) und Karl-Heinz Busch als BBV-Ressortleiter Breiten- und Freizeitsport freuen sich auf das bayernweite Projekt "Athlet des Jahres". Foto: Bertram Wagner



Zwei Stunden nach der Pressekonferenz stand das Projekt-"Gesicht" Karsten Tadda bereits auf dem Parkett vor dem EuroCup-Spiel gegen Bilbao. Ob die mit den Brose Spielern eingelaufenen Kindern beim "Athlet des Jahres" erfolgreich sind? Wichtiger jedoch ist erst einmal die Teilnahme! Foto: Bertram Wagner

Gesellschaftlicher Wandel, Veränderung im Freizeitverhalten der Kinder, verbunden mit einer sinkenden Alltagsmotorik und nachlassenden athletischen Fähigkeiten – an diesen Schwachpunkten setzt das vom Bayerischen Basketball-Verband ins Leben gerufene landesweite Projekt „Athlet des Jahres“ an. An dem Ort der „Keimzelle dieser Idee“, der Bamberger Jako-Arena (Florian Gut von den Brose Baskets hat das Projekt entwickelt), stellte der Verband dieses wirkungsvolle Instrument vor.

Karl-Heinz Busch, Ressortleiter Breiten- und Freizeitsport, betonte eine „Triple-Win“-Situation: Erstens werden die Kinder animiert sich zu bewegen (Übungen und Preise winken als Anreize), zweitens erhalten die Lehrkräfte Hilfestellungen und drittens können Vereine in Kooperation mit Schulen Nachwuchskräfte bekommen. Das Risiko des Scheiterns wird dadurch gemindert, dass das Projekt im Großraum Bamberg schon erfolgreich lief – mit stattlichen Zahlen: 30 Schulen, 2500 beteiligte Kinder! „Das ist kein Basketball spezifischer Test, es geht um Athletik und Motorik, eine tolle Geschichte, man kann individuell üben und auch als Mannschaft bzw. Klasse mitmachen. Jeder kann seine Fähigkeiten verbessern, es werden viele Sportarten miteinbezogen“, ergänzte Wolfgang Heyder.

FSJ-ler Oliver Penalba produzierte eigens ein Video mit dem „Gesicht“ dieser Aktion. Es ist kein Geringerer als BBL-Spieler Karsten Tadda, der aus dem Bamberger Nachwuchskonzept stammt. Dabei werden die zehn Übungen beginnend mit Standweitsprung über Hotsteps und Bankspringen bis hin zum Passen/Fangen erklärt.

Bei Projektleiter Sebastian Böhnlein laufen die Fäden zusammen, er ist dafür verantwortlich, dass mit den beiden Partnern Brose Baskets und „Vereint in Bewegung“ die Umsetzung gelingt, wobei an elf Referenzstandorten begonnen werden soll. Da sind natürlich Netzwerkeffekte gefragt. Was sind nun die Anreize, die „Benefits“? Die besten Athleten werden nicht nur mit Einladungen zu BBL-Spielen und zum Supercup belohnt, sondern auch mit insgesamt 200 Bällen und persönlichen Besuchen von Karsten Tadda und Bundestrainer Dirk Bauermann.

Trotz allem Know-How aus Bamberg wären solche Großprojekte ohne finanzielle Unterstützung nicht realisierbar. Die Sportjugendstiftung der Bayerischen Sparkassen ist überzeugt, dass dieses Projekt überregionale Ausstrahlung besitzt. Konrad Gottschall als Mitglied dieser Stiftung betonte die Wichtigkeit solcher Vorhaben angesichts der Gesellschaftsentwicklung: „Es ist ein großes Anliegen unserer Stiftung.“ Strahlende Augen beim BBV-Duo Busch/Böhnlein, als Gottschall einen Scheck von 10.000 Euro überreichte.

Friederike Straub von der Bayerischen Sportjugend (Regionalkoordinatorin „Vereint in Bewegung“) spricht diese BBV-Aktion ebenfalls aus der Seele: „Wir wollen die Bewegungsfreude der Kinder wecken.“ Die Hallstadterin wird ebenfalls bei der Umsetzung hilfreich sein.

Diese soll klassenweise erfolgen, in den Jahrgangsstufen 1 bis 6, unabhängig der Schulart. Nach einer gewissen Übungsphase nehmen Trainer bzw. Übungsleiter die erzielten Ergebnisse ab. Es geht darum, möglichst viele Kinder zu animieren, es soll flächendeckend gearbeitet werden, wobei der Wettkampfcharakter nicht überbetont werden soll. Es gibt dabei zehn Punkte pro Übung. Auch wird es klassenweise Ehrungen geben bzw. den Besten in einer Region. Die Übungen, entwickelt von Mirko Petrick (Brose Baskets), können in der Schule und auch zu Hause gemacht werden, wobei die Elemente nicht ganz einfach sind. Viele Bereiche des Sports werden abgedeckt: Kraft, Balance, Körpergefühl und Koordination.

BBV-Aktion „Athlet des Jahres“

Ansprechpartner: Sebastian Böhnlein

Anmeldung: boehnlein@bbv-online.de

Klassen: 1 bis 6, egal welche Schulart

Übungen: In Kürze auf der BBV-Homepage einsehbar

Projektdauer: Geplant bis Juli 2010

Kooperationspartner: Brose Baskets, Vereint in Bewegung

Förderung: Bayerische Sparkassenstiftung/Jugendsport – 10.000 Euro

Mehr dazu lesen Sie im Fränkischen Tag

**Weitere Artikel zum Thema suchen**

**Alternative Suche** im Zeitungsarchiv

Hinweis: für Epaper-Abonnenten kostenlos

**Um einen Kommentar zu diesem Artikel abzugeben, melden Sie sich bitte HIER an!**